

Inhaltsverzeichnis

Irscher Narren finden neues Zuhause 1
 Rasengrabfelder ab 2015 auch in Irsch? 2
 Von Irsch aus in ferne Galaxien 3
 Schützenbruderschaft St.Hubertus Irsch/Saar 1961e.V..... 4
 Neuer Vorstand der Liedertafel Irsch 4
 Wellness mit Nebenwirkungen 4
 Termine im März..... 5

Irscher Narren finden neues Zuhause

(Trierischer Volksfreund, Foto: Ludwig Hoff, Februar 2014)

"Paul, wo bleibst du denn? Jetzt ist die Rakete ohne dich gestartet!", witzeln einige Wagenbauer von der Irscher Karnevalsgesellschaft (KG) Närrisches Saarschiff, nachdem sie den sperrigen Himmelskörper in eine Halterung auf dem Fastnachtswagen bugsiert haben. Das Gute dabei: Räumliche Probleme mit Hin- und-Her-Schieberei haben die ehrenamtlichen Wagenbauer keine. Zum ersten Mal in der 60-jährigen Vereinsgeschichte können die Helfer nahezu schalten und walten, wie sie wollen, wenn es um den Bau von Fastnachtswagen geht.



"Ein hohes Niveau in der Fastnacht zu erreichen ist nicht so schwer, wie über Jahre hin genau dieses zu halten", sagt

der Vereinsvorsitzende Rüdiger Schneider.

Bis weit über die Ortsgrenzen hinaus ist die Irscher Fastnacht zu einem Markenzeichen geworden. Tausende Zuschauer säumen die Straßen und Gassen beim traditionellen Umzug am Fastnachtdienstag. 22 Motivwagen waren im vergangenen Jahr am Umzug beteiligt. Die Suche nach Schuppen und Scheunen als Unterstellmöglichkeit für die Wagen und Fahrzeuge wurde mehr und mehr zu einem Problem für den Verein. Eine Lagerhalle in Eigenregie wäre eine optimale Lösung, so die Überlegungen, aber keineswegs schnell in die Tat umzusetzen, erinnert sich Schneider. Der Gedanke ließ die Irscher Karnevalisten nicht mehr los.

Und so wurden Nägel mit Köpfen gemacht, als am 25. März 2011 der obligatorische Spatenstich erfolgte. Von da an ging es Schlag auf Schlag: Am 1. Oktober 2011 wurde Richtfest gefeiert, und am letzten August-Wochenende 2013 war die offizielle Einweihung. Die 35 mal 15 Meter große Halle mit knapp 3000 Kubikmetern umbautem Raum und ihre Ausstattung können sich sehen lassen.

Schnell vergessen waren da die bis dahin provisorischen Lösungen der vergangenen Jahrzehnte mit drei verschiedenen, engen Behelfslösungen. Die Halle bringe nur Vorteile für die Irscher Karnevalisten. Hier lasse sich prima arbeiten, befindet Schneider und

sagt schmunzelnd: "Die Halle ist schon wieder zu klein", und meint, dass die neue Errungenschaft einen neuen Motivationsschub gebracht habe. An bis zu neun Wagen gleichzeitig könne gearbeitet werden, und es müsse nicht einmal groß rangiert werden dabei. Weder die Finger frieren, noch läuft die Nase vor Kälte, und auch die Farbe aus dem Plastikeimer lässt sich prima verarbeiten dank der Heizung. Jede Arbeitsposition hat die nötigen Stromanschlüsse an den Wänden. Kein Kabel liegt herum. Kein Wunder, wenn die Irscher Karnevalisten ins Schwärmen geraten. "Das macht ganz einfach nur Spaß", sagt Schneider. Der Irscher Umzug beginnt an Fastnachtsdienstag um 14.11 Uhr.

Rasengrabfelder ab 2015 auch in Irsch?

(Manfred Görgen, Februar 2014)

Friedhöfe direkt um die Kirche, wie es sie heute noch in vielen Dörfern unserer Region gibt, wurden erst im Mittelalter angelegt, wobei die ältesten etwa 900 Jahre alt sind. Ganz früher - bei den alten Römern - wurden die Toten noch außerhalb der Wohnsiedlungen oder Städte begraben, wobei sich die reichen Römer am liebsten an großen Straßen beerdigen ließen, weil dort viele Leute vorbeikamen.

Über ihren Gräbern entstanden zur Erinnerung teils riesige Grabdenkmäler (Igeler Säule). Der Name „Friedhof“ stammt aus dem Mittelalter und bedeutet so viel wie „der eingefriedete“, der abgetrennte Bereich. Das war auch der Grund, warum Friedhöfe mit einer Mauer umgeben wurden. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Friedhöfe in Deutschland zu „grünen Oasen“ der Stille entwickelt, teilweise haben sie sogar das Aussehen von hübschen kleinen Parks angenommen. Dort trafen sich am Wochenende die Menschen zur wöchentlichen „Grabpflege“, wobei auch noch Zeit zu einem kleinen

Plausch genutzt wurde. Wie sich die

Friedhöfe aus der Römerzeit über das Mittelalter bis heute stetig verändert haben, so geschieht dies heute auch mit der wöchentlichen Grabpflege.

In vielen Familien stellt sich aktuell die große Frage: Wer ist noch bereit und in der Lage, die Gräber der Großeltern bzw. Eltern in den nächsten 25 Jahren zu pflegen? Diese Problematik stellt sich nicht nur in Irsch und den angrenzenden Nachbargemeinden. In der Verbandsgemeinde Kell am See haben die Ortsgemeinden Schillingen, Mandern, Waldweiler, Greimerath, Zerf und Hentern bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. In der Verbandsgemeinde Saarburg sind es die Orte Ayl, Ockfen, Serrig und der Friedhof in Beurig, wo Rasengrabfelder angelegt sind. In der Verbandsgemeinde Konz sind es die Friedhöfe in Tawern und Konz-Roscheid.

In Irsch ist die Frage nach Rasengrabfeldern wiederholt an Ortsbürgermeister Haag herangetragen worden. So machte er sich nach Rücksprache mit seinen Ortsbürgermeisterkollegen aus Ayl und Hentern mit einer kleinen Abordnung aus dem Ortsgemeinderat dorthin auf, um praktische Erfahrung zu sammeln. In Hentern

(siehe Foto) konnte sich die Gruppe einen guten Eindruck verschaffen, während in Ayl erst zwei Grabstellen belegt waren. Mit den Erfahrungen von Hentern wird man wohl auch in Irsch die Friedhofssatzung um ein Rasengrabfeld ergänzen können, wird doch in absehbarer Zeit ein abgegrenzter Bereich im oberen Teil des Irscher Friedhofes frei und somit für diese Art der Bestattung und Grabpflege genutzt werden können.

Gegen eine entsprechende Kostenerstattung übernimmt die Ortsgemeinde die 25-jährige Pflege des Grabfeldes, während die Angehörigen Kerzen und Blumengestecke, wie auf dem Foto, über das Jahr hin oder zu Allerheiligen an der Grabstelle anbringen können.

Von Irsch aus in ferne Galaxien

(Trierischer Volksfreund, Foto: Ludwig Hoff, Februar 2014)

Die 130 Aktiven vor und hinter der Bühne der Karnevalsgesellschaft (KG) „Närrisches Saarschiff Irsch 1954“ verstehen ihr Geschäft. Nicht nur, dass den 500 Besuchern ein „galaktisches“ Programm allererster Sahne geboten wird. Beim Auftakt der drei Kappensitzungen stimmt alles – und das selbst bis ins kleinste Detail bei der Saal-Dekoration, die sich an Star Trek und Raumschiff Enterprise orientiert. Alles getreu dem Motto: „Das Saarschiff reist mit Überschall – seit 60 Jahren durch das All.“ Sitzungspräsident Helmut Steuer zieht als Captain Kirk die Fäden aus der Enterprise- Schaltzentrale. Dass Nasa-Shuttle steht in Irsch. Eine weitere Ausgabe in Cape Canaveral in den USA. An Steuers Seite Commander Spock und die anderen Film-Gesichter (Elferrat).



Ob Musik, Tanz oder Bütt: Stets orientierte sich das Programm am Sessions-Motto, etwa bei den Haiken-Singers, die fünf Space- Stewardessen mimten. Roland Holbach als „Mann im Mond“ schaute den Politikern auf die Finger und nahm dabei kein Blatt vor den Mund. Kein gutes Haar ließ er an der Ortsbürgermeister-

Aktion für den neuen Bürgermeister der VG, Jürgen Dixius. Dennoch sei der Mann das Beste, was Saarburg seit Graf Siegfried passieren könne. Einen ersten emotionalen Höhepunkt erlebte das „Bodenpersonal“ mit dem Auflaufen der KG-Band. Mit von der Partie das Irscher

Prinzenpaar Volker I. (Schneider) und Steffi I. (Boesen). Die tauschen mal kurzerhand ihre Thronessel, um als Frontfrau und -mann wie entfesselt die Bühne zu rocken.

Dann hoher Besuch aus der Bundeshauptstadt: Bundeskanzlerin Angela Merkel (Gilla Wallrich) und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (Rita Kurz) erschienen im Blitzlichtgewitter. Auch hier stimmen die Details, ob Körperhaltung, Gestik, Mimik oder Outfit, sogar an Merkels Krücke (Gehhilfe) hatte man gedacht. Mit im Gepäck die Top-Neuigkeit für eine familienfreundliche Bundeswehr: „Kevin und Chantal an Bord“, soll schon bald hinten auf dem Kampfpanzer Leopard als Aufkleber zu lesen sein.



Bleiben wir in Berlin: Wie keine andere Partei bekam die FDP ihr Fett weg, man wähnte sich fast in der ZDF-Heute-Show: In Anspielung auf Rainer Brüderles letzte Affären sangen die Irscher Hofsänger (Leitung Achim Schneider) süffisant „Trink, trink, Brüderle trink!“ Und weiter: ...„such dir ein neues Zuhause“, die FDP ist endlich raus“. Auch Skandal-Bischof Tebartz-van Elst (Christian Hauser) kam schließlich noch zu Hofsänger-Ehren: „Ich, Bischof Tebartz-van Elst, bin der Erste, Gott ist der Zweite.“

Emotional getoppt wird das Ganze beim großen Finale, als die Irscher Ohrwürmer wie „Irscher Fastnacht ist was Schönes“ oder „Hout machen mir wat mir wellen“ von den Gästen mitgesungen werden, was das Zeug hält.

Schützenbruderschaft St.Hubertus Irsch/Saar 1961e.V

(Amtsblatt, Februar 2014)

Am 1. Februar 2014 fanden Neuwahlen der Schützenbruderschaft Irsch statt. Nach Entlastung des Vorstandes, wurde per Geheimwahl ein neuer Vorstand gewählt.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen: 1. Brudermeister Plath Gerhard, Saarbürg; 2. Vorsitzender Kaiser Frank-Peter, Biebelhausen; 1. Schriftführer Benz Müller Sandra, 2. Schriftführer Britten Werner, Biebelhausen; 1. Schießleiter Benz Müller Rainer, Irsch; 2. Schießleiter Mertz Frank, Wawern; 1. Kassierer Lenz Alfred, Irsch; 2. Kassierer Schmitt Lutwin, Beuren; 1. Jugendwart Benz Müller Daniel, Irsch; 2. Jugendwart Steffens Sascha, Ockfen.

Der alte und neue 1. Brudermeister Gerhard Plath bedankt sich bei den Mitgliedern und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit für die neue Wahlperiode.

Neuer Vorstand der Liedertafel Irsch

(Elke Schmeier, Januar 2014)

Am 19.01.2014 fand im Bürgerhaus Winzerkeller die diesjährige Jahreshauptversammlung der Liedertafel Irsch statt.



Der 1. Vorsitzende Werner Müller begrüßte alle anwesenden Mitglieder. In seinem Geschäftsbericht ließ der 1. Schriftführer Edgar Müller noch einmal die zahlreichen Aktivitäten und Auftritte der Liedertafel im vergangenen Jahr Revue passieren. Danach trug die 1. Kassiererinnen Marina Burg ihren Kassenbericht vor. Nach dem Bericht des Kassenprüfers wurden die Kassierer und der gesamte Vorstand entlastet.

Die anschließende Vorstandsneuwahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Werner Müller, 2. Vorsitzende: Irmgard Haag, 1. Schriftführer: Edgar Müller, 2. Schriftführerin und Pressearbeit: Elke Schmeier, 1. Kassierer: Marina Burg, 2. Kassierer: Monika Pütz, Jugendwart Knaben: Lukas Annen und Florian Müller, Jugendwartin Mädchen: Lisa Strupp, Beisitzer: Christoph Thiel und Wolfgang Reiter.

Aus dem alten Vorstand verabschiedeten sich der bisherige Jugendwart des Knabenchors Stefan Kimmel und die Beisitzerin Tanja Werner. Beiden wurde mit einem Weinpräsent für ihre langjährige, gute Arbeit für die Liedertafel gedankt.

Wellness mit Nebenwirkungen

(Dirk Benzschawel, Januar 2014)

Ein Wellness - Urlaub sollte entspannend und erholsam sein, doch aus der Erholung wird leider nichts, da die Triebe der beiden Schwerenöter Hugo Haberstick und Kurt Kleiner stärker sind und so nutzen sie den Tag und vor allem die Nacht für einen Besuch im benachbarten Nachtclub. Dummerweise lässt Kurt Kleiner in dem Etablissement den Büstenhalter einer Tänzerin mitgehen. Natürlich hat er keine Ahnung, dass darin ein Vermögen in Form von Rohdiamanten steckt. Als die beiden Männer das Wäschestück zurückbringen wollen, um sich dadurch einen erneuten Besuch im

Nachtclub zu ermöglichen ist dieses verschwunden und die Beiden haben sich eine Menge Probleme eingehandelt, von denen ihre Ehefrauen nichts wissen dürfen.

Es geht also richtig rund in diesem Wellness – Urlaub und von Erholung und Entspannung ist keine Spur. Die Handlung der Komödie, welche die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Irsch „Die Feurigen“ mit dem 3-Akter „Wellness mit Nebenwirkungen“ präsentierte, scheint aus dem wahren Leben gegriffen. Die Feurigen inszenierten diese in einem turbulenten Theaterstück der Gegenwart bei dem kein Auge trocken blieb.

Das Publikum bedankte sich immer wieder mit Applaus und großen Lachsalven auf offenen Szenen und feierte am Ende die glänzend aufgelegte Laienschauspieltruppe der Feuerwehr mit minutenlangem Applaus. Auch beim Bühnenbild hat die Feuerwehr keine Mühe gescheut und die Bühne in ein modernes Hotelzimmer verwandelt. Mit diesem Theaterstück, der etwas anderen Art, haben „Die Feurigen“ alle Erwartungen übertroffen und den vielen Gästen in der voll besetzten Turn- und Mehrzweckhalle einen unvergesslichen, kurzweiligen und turbulenten Abend geboten.



Dieser moderne und turbulente Drei-Akter wurde so glänzend in Szene gesetzt von den Laienschauspielern: Daniela Maximini (Monika Kleiner, Frau von Kurt und Freundin von Eva), Karin Schellen (Eva Haberstich, Emanzipierte Frau von Hugo), Jule Benzschawel (Yvonne Mötteli, Strenge Hotel-Chefin),

Melanie Bodems (Sonja, Aufgewecktes Zimmermädchen), Jürgen Schu (Hugo

Habestich, Ehemann von Eva und Schwerenöter), Dirk Benzschawel (Kurt Kleiner, Ehemann von Monika und Freund von Hugo), Dietmar Adam (Mike, brutaler Nachtclubangestellter) und Michael Plunien (Pascal Stark, Sportlicher Masseur der keinen Alkohol verträgt). Als Souffleusen fungierten Maria Benzschawel und Ute Dennemark. Maske: Heike Hemmen. Licht und Ton: Christoph Burg, Frank Wagner und Werner Jakobi; Kamera: Norbert Thiel.

Der Wehrführer a. D. Franz Josef Benzschawel bedankte sich, auch im Namen des neuen Wehrführers Dirk Benzschawel, bei allen Akteuren für diese hervorragende, spielerische Leistung und für die Bereitschaft 3 Monate lang, auch während der Adventszeit zu Proben, um die Gästen mit einem solch turbulenten und amüsanten Theaterstück zu begeistern. Im Anschluss zeichnete er, gemeinsam mit dem neuen Wehrführer, Daniela Maximini, für 15-jähriges Bühnenjubiläum, mit einem Glaspokal aus.

Termine im März

4. März

Fasnachtumzug

11. März

GV Oldtimer

22. März

Aktion "Sauberer Flur"

23. März

Seniorenachmittag CDU

29. März

Kameradschaftsabend FFW

29.-30. März

Probeseminar MV

30. März

GV Eintracht Irsch

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von www.Irsch-Saar.de.

Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter:

www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm